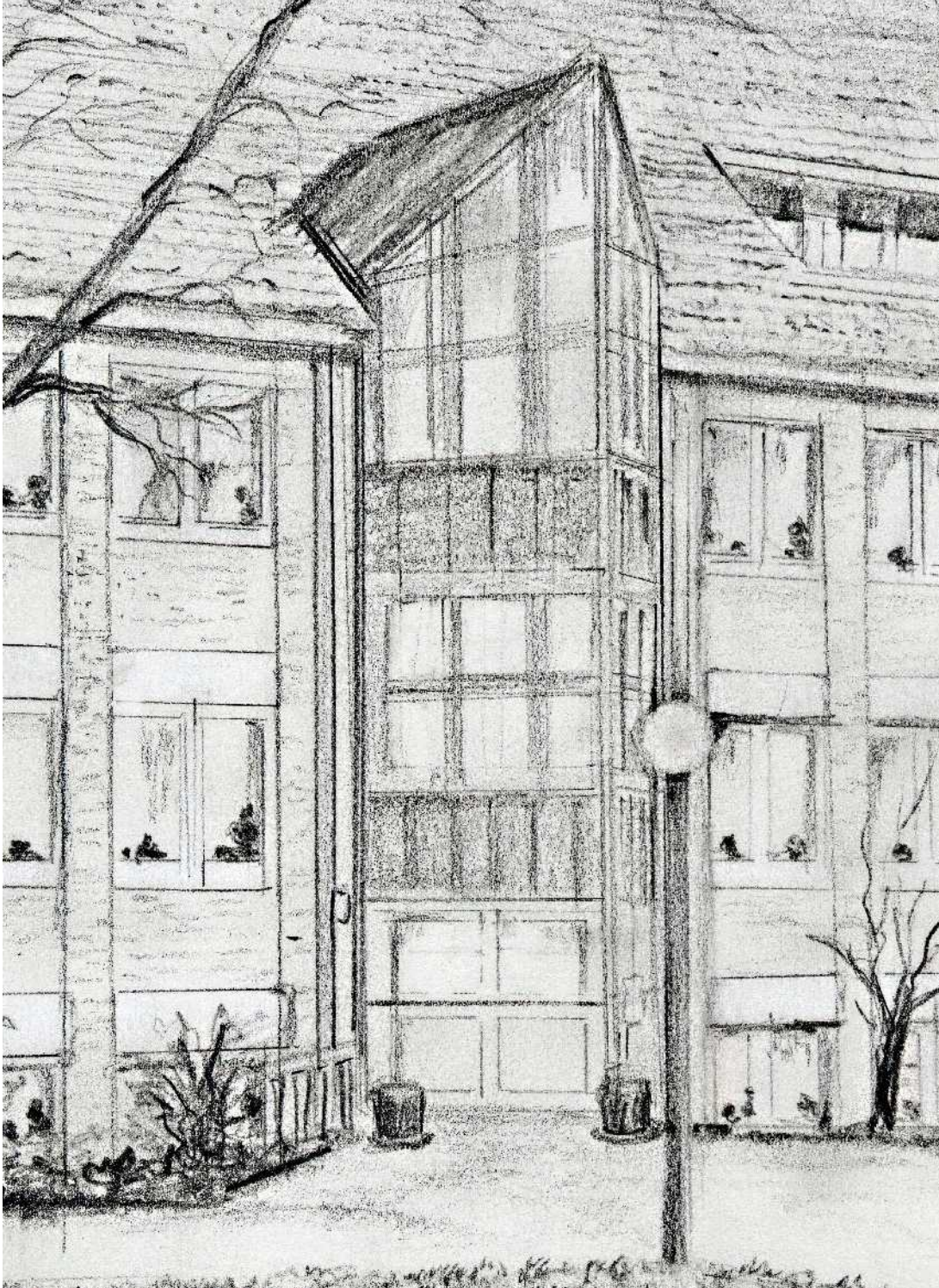




Berufliche Schule des Kreises Pinneberg in Elmshorn Meinert-Johannsen-Schule



Ernährung



Datenverarbeitungstechnik



Elektrotechnik



Maschinenbautechnik



Volkswirtschaftslehre

Informationen zum
Beruflichen Gymnasium Elmshorn

Impressum

Herausgeber:

Berufliche Schule des Kreises Pinneberg in Elmshorn
Meinert-Johannsen-Schule, Berufliches Gymnasium

Langelohe 4

25337 Elmshorn

Tel. 04121 4728-0

Fax 04121 4728-45

www.bs-elmshorn.de

E-Mail: rbz@bs-elmshorn.de

Postfach 669

25306 Elmshorn

Redaktion und Layout:

Reinhard Nitzsche, Karin Samaga, Andrea Weidemann und weitere Lehrkräfte des Beruflichen Gymnasiums
Hinweise und Fragen bitte an karin.samaga@bs-elmshorn.de.

Stand:

Dezember 2008, 2. veränderte Auflage

Bildnachweis:

Titelseite, rechter Rand von oben nach unten:

Titelbild: Erich Saemann

www.sxc.hu / chemical flasks © rometree

aboutpixel.de / Rundlauf © Kellermeister

aboutpixel.de / Ums Eck © Rainer Sturm

aboutpixel.de / Igel © Sabado

aboutpixel.de / "Pfennige" zusammen halten © SD

Sofern nicht weiter angegeben, handelt es sich um private Werke.

Druck:

Drei-D Direktwerbung GmbH & Co KG, www.dreid.de

Wir danken Herrn Ulrich für die freundliche Unterstützung!

Liebe Leserinnen und Leser

über Ihr Interesse an unserer Schule freuen wir uns. Das Berufliche Gymnasium verkörpert mit derzeit ungefähr 300 Schülerinnen und Schülern und 65 Lehrkräften eine Schulform innerhalb der Beruflichen Schule Elmshorn

Seit 2007 werden ca. 150 Bewerber in fünf Klassen aufgenommen. Wir eröffnen seit Jahren im Bereich Technik zwei Klassen, um dem extremen Fachkräftemangel im technischen Bereich entgegenzuwirken.

Das Berufliche Gymnasium gehört zur gymnasialen Oberstufe und unterscheidet sich inhaltlich von den allgemeinbildenden Gymnasien im Wesentlichen über die berufsbezogenen Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau¹:

- ▶ Ernährung
- ▶ Datenverarbeitungstechnik
- ▶ Elektrotechnik
- ▶ Maschinenbautechnik
- ▶ Volkswirtschaftslehre

Diese profilbildenden Fächer werden den Fachrichtungen „Ernährung“, „Technik“ und „Wirtschaft“ zugeordnet. Schon bei der Anmeldung zum Beruflichen Gymnasium müssen Sie sich für eine Fachrichtung und für ein berufsbezogenes Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau entscheiden.

Das Berufliche Gymnasium führt nach drei Jahren zum Abitur, der allgemeinen Hochschulreife, die zum Studi-

um *aller Fächer* an deutschen Universitäten berechtigt. Nach zwei Jahren wird die Fachhochschulreife erworben.

Das Schulgesetz von Schleswig-Holstein und die „Verordnung über das Berufliche Gymnasium“ (BGVO) bilden den formalen Rahmen dieser Schulart. 2007 wurde das ehemalige „Fachgymnasium“ in „Berufliches Gymnasium“ umbenannt.

Wir hoffen, dass Schülerinnen und Schüler das Angebot des Beruflichen Gymnasiums Elmshorn annehmen und Freude am Studium der Wissenschaften entwickeln.

Allen Lernenden wünschen wir viel Erfolg.

Karin Samaga
Abteilungsleiterin

¹ Die bisherigen „Leistungskurse“ und „Grundkurse“ wurden zum Schuljahr 2007/2008 vom Gesetzgeber in „Fächer auf erhöhtem“ bzw. „Fächer auf grundlegendem Anforderungsniveau“ umbenannt.

Das Berufliche Gymnasium

Zielgruppe

Das Berufliche Gymnasium wendet sich an Schülerinnen und Schüler mit einem überdurchschnittlich guten Realschulabschluss und/oder mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung.

Bildungsziel

Das Berufliche Gymnasium vermittelt durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums oder einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht.

Mit dem Ablegen der Abiturprüfung erwerben die Schülerinnen und Schüler die *allgemeine Hochschulreife*. Damit erwerben sie die Zugangsberechtigung für jedes Studienfach an allen Hochschulen.

Methodentraining und Projekte

Das Berufliche Gymnasium verfolgt als Teil der Beruflichen Schule Elmshorn genauso die Leitideen und Ziele des Schulprogramms wie alle anderen Schularten. Insbesondere gilt jedoch für das Berufliche Gymnasium das Ziel, zur allgemeinen Studierfähigkeit zu führen. Unter diesem Aspekt fordert und fördert das Berufliche Gymnasium alle Leistungen, die an der Erreichung dieses Zieles ausgerichtet sind, und bietet Übungs- und Projekteinheiten an:

► Methodentraining I „Lernen lernen“ zu Beginn des 11. Jahrganges an zwei Unterrichtstagen

► Methodentraining II „Präsentation und Kommunikation“ zu Beginn des 11. Jahrganges für zwei Tage außerhalb der Schule

► Methodentraining III Schreiben einer wissenschaftspropädeutischen Hausarbeit in Zusammenarbeit mit der Helmut-Schmidt-Universität zu Beginn des 12. Jahrganges

► fächerübergreifende Projekte

► Projektorientierte Studienfahrt zu Beginn des 13. Jahrganges

Neben der Ausrichtung an der allgemeinen Studierfähigkeit bestimmt die „Berufsorientierung“ das besondere Profil des Beruflichen Gymnasiums. Dies zeigt sich in

► den berufsbezogenen Fächern auf erhöhtem Anforderungsniveau

► Ernährung

► Maschinenbautechnik

► Elektrotechnik

► Datenverarbeitungstechnik

► Volkswirtschaftslehre

► Wahlfach „Textverarbeitung“ im 12. Jahrgang

► einem vierzehntägigen Praktikum in Unternehmen am Ende des 12. Jahrganges vor den Sommerferien

► dem Projekt „Betrieb & Schule Schüler helfen Schülern“ mit einer Berufsfindungsmesse für alle Schüler/innen des Beruflichen Gymnasiums im Herbst eines jeden Jahres.

Unterrichtsfächer

Die Wahl der berufsbezogenen Fachrichtung

- ▶ Ernährung oder
- ▶ Technik oder
- ▶ Wirtschaft

bestimmt die zu unterrichtenden Fächer. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tabelle unten auf dieser Seite.

Die Tabelle zeigt, dass die allge-

meinbildenden Fächer auch am Beruflichen Gymnasium einen sehr hohen Stellenwert haben – nicht ohne Grund: Denn das Berufliche Gymnasium führt, wie bereits erwähnt, zur allgemeinen Hochschulreife und nicht zu einer fachgebundenen Hochschulreife.

Auf den folgenden Seiten werden die beruflichen Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau kurz vorgestellt.

Unterrichtsfächer am Beruflichen Gymnasium Elmshorn			
	Fachrichtung		
	Ernährung	Technik	Wirtschaft
Erstes Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau	Ernährung (5 Std)	Elektrotechnik (5 Std) oder Datenverarbeitungstechnik (5 Std) oder Maschinenbautechnik (5 Std)	Volkswirtschaftslehre (5 Std)
Zweites Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau	Deutsch (5 Std) oder Englisch (5 Std) oder Mathematik (5 Std)		
Fächer auf grundlegendem Anforderungsniveau	Deutsch* (3 Std) Englisch* (3 Std) Mathematik* (3 Std) Berufliche Informatik (2 Std) Spanisch (4 Std) Gemeinschaftskunde (2 Std) Sport (2 Std) Religion oder Philosophie (2 Std) Kunst (2 Std) Wahlpflichtfach (2 Std)		
	Wirtschaftslehre (2 Std)	Wirtschaftslehre (2 Std)	Betriebswirtschaftslehre (2 Std)
	—	—	Wirtschaftsgeographie (2 Std)
	Biologie (2 Std)	Physik (2 Std)	Physik (2 Std)
	Chemie (2 Std)	Chemie (2 Std)	—

* sofern nicht bereits Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau

Std: Zahl der Unterrichtsstunden pro Woche

Ernährung



www.sxc.hu / chemical flasks © rometree

Das interdisziplinäre Fach Ernährung, im Studium auch Oecotrophologie genannt, vermittelt eine breite naturwissenschaftliche Grundbildung unter Berücksichtigung psychologischer, soziologischer, ökonomischer, ökologischer, technischer und ethischer Fragestellungen. Es beschäftigt sich mit den Inhaltsstoffen der Lebensmittel, dem Stoffwechsel im menschlichen Körper und den daraus resultierenden gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen für den Menschen und die Gesellschaft.

Warum Ernährung?

Eine vollwertige Ernährung bildet die Grundlage einer gesunden Lebensweise und spielt sowohl für den Einzelnen wie auch für die Gesellschaft eine zentrale Rolle. 71 Milliarden Euro, die jährlich für die Behandlung ernährungsabhängiger Erkrankungen in Deutschland ausgegeben werden, sprechen eine deutliche Sprache.

Unterricht

Der Unterricht findet überwiegend im

Fachraum statt und ist auf Grund der Vielseitigkeit des Faches sehr abwechslungsreich. Fachtheorie, selbständige Erschließung von Inhalten, Experimente, moderne Kommunikationsmittel und Fachpraxis gehören zum Unterricht, Projekte und Betriebserkundungen vertiefen ihn.

Inhalte und typische Projekte

Einführungsphase (11. Jahrgangsstufe)



Quelle: Fonds gesundes Österreich, <http://www.fgoe.org/presse-publikationen/presse/fotos-grafiken/infografiken>

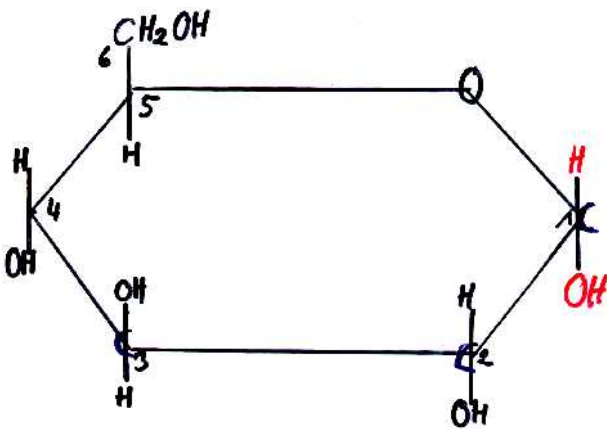
Inhalte: Die Ernährungssituation Jugendlicher, Lebensmittel und Nährstoffe, Wasserhaushalt.

Typische Projekte: Wellness aus der Flasche?, XXL-Kids, Fast Food



aboutpixel.de / Vitamin(C)e © Sven Schneider

Qualifizierungsphase (12. und 13. Jahrgangsstufe)



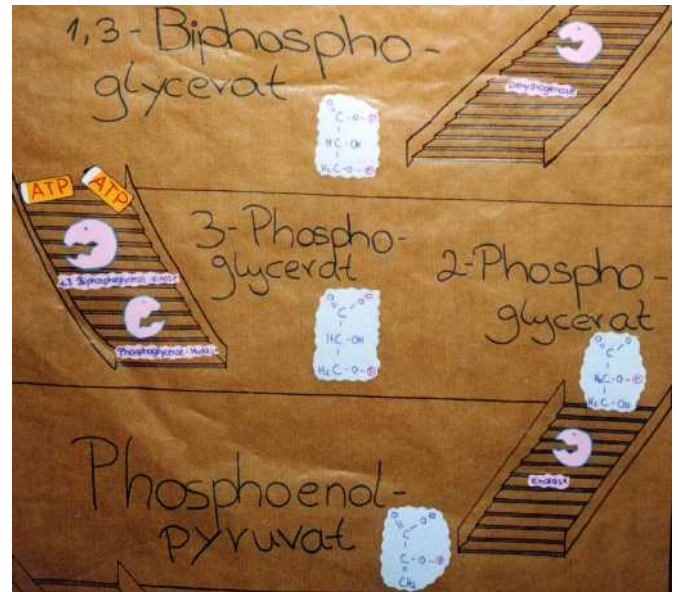
Inhalte: Grundmechanismen des Intermediärstoffwechsels, ernährungsabhängige Erkrankungen, Lebensmittelhygiene und Toxikologie, Welternährungsfrage.

Typische Projekte: Der Stoffwechsel des gesunden Menschen, Energiegewinnung eines Langstreckenläufers.

Anforderungen

Das Fach Ernährung wird neu einge-

führt, Vorkenntnisse sind hier nicht erforderlich. Allerdings müssen chemische und biologische Grundkenntnisse sowie Interesse für diese Fächer vorhanden sein.



Ziele

Das Ziel dieses Bildungsganges ist die allgemeine Hochschulreife, die Schulabgängern der Fachrichtung Ernährungsgrundsätzlich das Studium eines jeden Faches ermöglicht.

Mit dem Fach Ernährung sind Sie besonders für alle naturwissenschaftlichen Studiengänge, wie Oecotrophologie, Biologie, Lebensmittelchemie, Lebensmitteltechnologie, Medizin, Pharmazie, und für das Lehramtsstudium gut gerüstet. Für Berufe im Gesundheitswesen und in der Verbraucherberatung bietet das Fach ebenfalls eine gute Grundlage.

Datenverarbeitungstechnik (Technische Informatik)



aboutpixel.de / Igel © Sabado

Das Fach Datenverarbeitungstechnik, das an den Hochschulen meist „Technische Informatik“ genannt wird, beschäftigt sich mit dem Aufbau und der Wirkungsweise von Rechnern. Die Schülerinnen und Schüler lernen wie ein Rechner funktioniert, wie Rechner miteinander kommunizieren und wie unter Einsatz aktueller Methoden Anwendungen entwickelt werden.

Warum Datenverarbeitungstechnik?

Datenverarbeitungstechnik durchzieht unsere Informationsgesellschaft. Um die damit verbundenen Chancen und Risiken abwägen zu können, sind Kenntnisse der (technischen) Informatik nötig.

Unterricht

Der Unterricht findet in modern ausgestatteten Laborräumen statt. In der 11. Klasse wird viel mit Digitaltechnik-Trainingskoffern sowie mit softwareunterstützten Experimentierboards gearbeitet, in der 12. und 13. Klasse findet der praktische Teil des Unterrichts so

gut wie ausschließlich am Rechner statt.

Inhalte und typische Projekte:

11. Jahrgangsstufe



aboutpixel.de / Halt an © Rainer Sturm

Inhalte: Elektrotechnische Grundlagen, Aussagenlogik, Digitale Schaltungen, Betriebssysteme, Speicher, Assemblerprogrammierung.

Typisches Projekt: Steuerung einer Kfz- und Fußgänger-Ampel mit Hilfe von Digitalbausteinen.

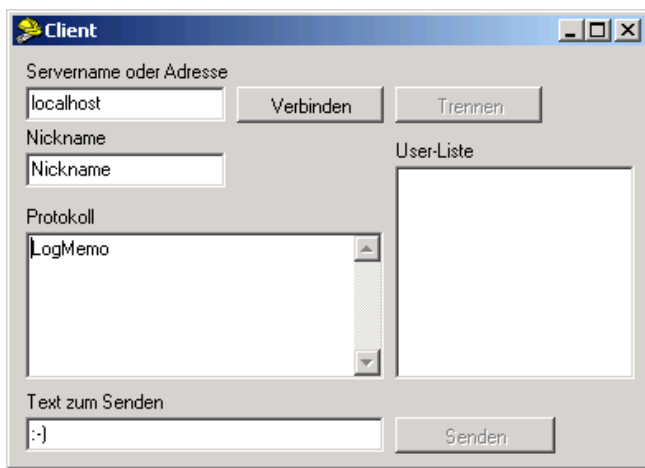
12. Jahrgangsstufe



aboutpixel.de / Patchpanel © read

Inhalte: Einführung in die (objektorientierte) und systemnahe Programmierung, Netzwerktechnik

Typisches Projekt: Erstellen eines Chat-Programmes mit Java, Delphi oder C++.



13. Jahrgangsstufe

Inhalte: Softwareengineering, Datenbanken.

Typisches Projekt: Erstellen einer Datenbankanwendung mit PHP und MySQL auf einem Apache Webserver.

Anforderungen

Für das Fach Datenverarbeitungstechnik müssen keine Informatik-Vorkenntnisse mitgebracht werden. Grundlegendes Anwenderwissen eines gängigen Betriebssystems ist natürlich von Vorteil. In den letzten Jahren ist ein heimischer PC-Arbeitsplatz² mit Internetzugang immer wichtiger geworden, besonders in den Jahrgangsstufen 12 und 13. Im Unterricht wird so gut wie ausschließlich mit kostenlos verfügbarer Software gearbeitet.

Die Entwicklung von Anwendungen kann man nicht ausschließlich in der Unterrichtszeit erlernen. Intensives Üben und die Überwindung von Frustrationen sind nötig.

Informatik-Literatur ist vielfach in englischer Sprache verfasst. Im Unterricht greifen wir besonders ab Klasse 12

² Nach organisatorischen Möglichkeiten der Schule stehen aber zu ausgewählten Zeiten auch die Rechnerräume der Schule zur Verfügung.

von Zeit zu Zeit auch auf englische Fachtexte zurück.

Im Fach Datenverarbeitungstechnik wird zwar deutlich weniger Mathematik angewandt als in den anderen Technikfächern. Die Modelle sind aber meistens genauso abstrakt wie die der anderen Technikfächer. Daher haben viele Schülerinnen und Schüler mit Mathematik-Problemen leider auch in Datenverarbeitungstechnik Probleme.

Auf die Physik-Kenntnisse der Klassen 9 bis 10 wird vor allem in der Klasse 11 zurückgegriffen.

Ziele

Das Ziel dieses Bildungsganges ist die allgemeine Hochschulreife, die Schulabgängern der Fachrichtung Technik grundsätzlich das Studium eines jeden Faches ermöglicht. Datenverarbeitungstechnik ist eine gute Basis für alle Studiengänge, die der Informatik nahe stehen (z. B. Technische Informatik, Medieninformatik, Bioinformatik usw.). Auch für eine Ausbildung in einem der IT-Berufe ist das Fach eine hervorragende Grundlage.

Und wenn doch ein ganz anderer Weg eingeschlagen wird? Kaum ein Studiengang kommt ganz ohne Informatik aus oder meistens ist die Zuwahl von Informatik möglich.

In drei Jahren Datenverarbeitungstechnik wurde ein solides Grundverständnis der Informationstechnologie geschaffen und die Einarbeitung in jede Anwendung wird schnell erfolgen.

Elektrotechnik



aboutpixel.de / Ums Eck © Rainer Sturm

Die Elektrotechnik ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Industriegesellschaft. Das Fach Elektrotechnik beschäftigt sich nicht nur mit elektrotechnischen Grundlagen, sondern darauf aufbauend mit komplexen Projektthemen.

Warum Elektrotechnik?

Die Zeit ist günstig – Signale aus der Wirtschaft zeigen es:

„Allein in den nächsten 5 Jahren werden 333.000 Akademiker aus Altersgründen aus dem Berufsleben ausscheiden – darunter 85.000 Ingenieure [...].“

Heute heißt es in dem 35-seitigen Beschluss der Bundesregierung zur Qualifizierungsoffensive, dass in Deutschland schon 2014 eine halbe Million Akademiker fehlen könnten – vor allem Ingenieure [...].“

(Elmshorner Nachrichten vom 10. Januar 2008)

Die Wirtschaft braucht Sie zum Beispiel hier:

- Ingenieure für Steuerungs- und Regelungstechnik
- Entwicklungsingenieure Elektrotechnik
- Projektleiter Elektrotechnik und

Automation

(Süddeutsche Zeitung vom 10. Januar 2008)

Wer Interesse an so einem Beruf hat, kann das Berufliche Gymnasium Elmshorn mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik besuchen.

Unterricht

Um die elektrotechnischen Themen problemorientiert aufzuarbeiten, setzen wir nach Industriestandard ausgestattete Laborräume ein.

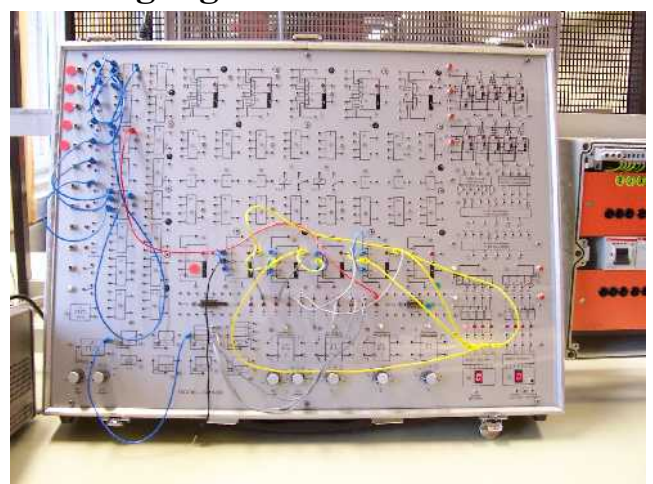
In der 11. Jahrgangsstufe werden softwareunterstützt Grundlagen erarbeitet.

Die 12. Jahrgangsstufe beschäftigt sich mit energie- und nachrichtentechnischen Systemen.

Schließlich arbeiten Kleingruppen in der 13. Jahrgangsstufe an praxisorientierten Projekten.

Inhalte und typische Projekte:

11. Jahrgangsstufe



Inhalte: Elektrotechnische Grundlagen im Gleich- und Wechselstromkreis. Verhalten von Widerständen, Kondensatoren und Spulen.

Typisches Projekt: Projektierung, Dimensionierung und Inbetriebnahme einer Alarmanlage.

12. Jahrgangsstufe

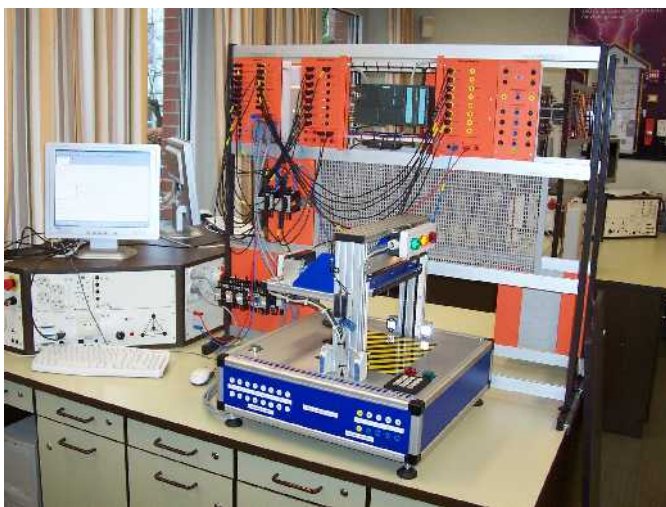
Inhalte: Energie- und Nachrichtentechnische Systeme.



Lucas Nülle, UniTrain-System

Typische Projekte: Softwareunterstützte Ermittlungen des Betriebsverhaltens von elektrischen Maschinen, Einsatz von Verstärkern in steuerung- und regelungstechnischen Systemen.

13. Jahrgangsstufe



Projektthemen sind z.B.: Einsatz speicherprogrammierbarer Steuerungen (z.B. Siemens S7-300) für Tauchbad-,

Garagentor- und Fertigungsstraßenmodelle.

Bussysteme: Europäischer Installationsbus (EIB/KNX), Linienübergreifende Programmierung und Parametrierung der Teilnehmer.

Leistungselektronik: Gesteuerte Stromrichter, z.B. Drehmomentsteuerung einer Gleichstrommaschine.

Alternative Energien: Photovoltaik – Untersuchung des Betriebsverhaltens der Schulanlage.

Controllertechnik: Anwendungsorientierte Programmierung.

Anforderungen

Wir erwarten Interesse und Neugier für die Elektrotechnik. Es sollten fundierte Kenntnisse in den Bereichen Mathematik und Physik vorhanden sein.

Es muss eine Bereitschaft da sein, den Unterricht sowohl vorzubereiten als auch nachzuarbeiten.

Computerkenntnisse sind vorteilhaft jedoch nicht zwingend notwendig.

Ziele

Das Ziel dieses Bildungsganges ist die allgemeine Hochschulreife, die Schulabgängern der Fachrichtung Technik grundsätzlich das Studium eines jeden Faches ermöglicht. Mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik sind viele Ausbildungsgänge möglich, ein Studium an einer (technischen) Universität oder Fachhochschule, ein dualer Studiengang oder eine Ausbildung in einem der Elektronikerberufe.

Maschinenbautechnik



aboutpixel.de / Rundlauf © Kellermeister

Das Fach Maschinenbautechnik ist ähnlich wie das Studium an Hochschulen in unterschiedliche Fachgebiete aufgeteilt. Es wird technisches Grundverständnis vermittelt: Ausgehend von Maschinen und deren Produkten werden physikalisch-technische Zusammenhänge untersucht, Kommunikationstechniken erprobt, Werkstoffe untersucht und geprüft, Informationstechnik (Steuerungstechnik) geübt und getestet.

Warum Maschinenbautechnik?

Unsere Wirtschaft hat einen sehr hohen Bedarf an Ingenieuren. Die Schülerinnen und Schüler werden im Fach Maschinenbautechnik aufgrund der weiten Themenfächerung grundlegend auf ein späteres technisches Studium vorbereitet.

Die beruflichen Chancen sind aus derzeitiger Sicht hervorragend. Der eigene Schwerpunkt kann im Studium sehr spät gewählt werden, die Möglichkeiten für einen Beruf sind vielfältig.

Unterricht

Der Unterricht gliedert sich in theoretische Anteile und in praktische Phasen, die in modernen Laborräumen stattfinden. Und zwar in allen drei Jahrgangsstufen.

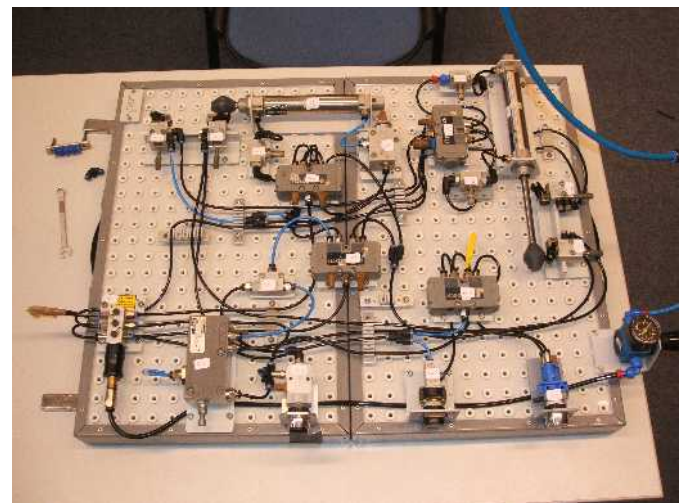
Inhalte und typische Projekte

11. Jahrgang

Inhalte: Technische Kommunikation / Technische Zeichnungen erstellen und verstehen, Wirkprinzip und technische Zusammenhänge von Maschinen

Projekt: Fertigen eines kleinen Maschinenbauteils und Demontage eines Dieselmotors

12. Jahrgang



Inhalte: Steuerungstechnik, von einfachen logischen Verbindungen wie UND, ODER und NICHT bis zum Schreiben von Programmen zur Steuerung von Maschinen. Einzelne Steuerungen werden mit pneumatischen Elementen aufgebaut und getestet.

Projekt: 7-Segment-Anzeige und Bohrautomat

Grundlagen zum Fertigen von Bautei-

len. Dazu gehören praktische Übungen zum Messen und Grundlagen zum Stanzen. Fertigung von Bauteilen an der Drehmaschine.



Projekt: Stanzen von Unterlegscheiben und Übungen an der Drehmaschine
13. Jahrgang



aboutpixel.de / Zahnräder © Sassion

Getriebetechnik, Festigkeitsberechnungen von Maschinenbauteilen

Projekte: Planen, Programmieren und Fertigen einer Kleinserie an einer 4/5-Achs CNC-Drehmaschine, Erstellen

von CAD-Zeichnungen und deren Wandlung in CNC-Programme mit anschließender Fertigung (CAD/CAM Kopplung)

Anforderungen

Folgende Anforderungen werden an zukünftige Schülerinnen und Schüler gestellt:

- Freude am Erlernen physikalisch-technischer Zusammenhänge
- Sichere mathematische Grundlagen, da immer wieder gerechnet werden muss
- Praktische Erfahrungen und PC-Kenntnisse sind vorteilhaft jedoch nicht zwingend notwendig.

Ziel:

Das Ziel dieses Bildungsganges ist die allgemeine Hochschulreife, die Schulabgängern der Fachrichtung Technik grundsätzlich das Studium eines jeden Faches ermöglicht.

Der Abschluss des Beruflichen Gymnasiums im Bereich Maschinenbautechnik ist eine gute Vorbereitung auf ein anschließendes Studium in diesem Bereich. Wichtige Grundlagen sind gelegt, damit die Entscheidung für einen entsprechenden Studiengang sicher getroffen werden können.

Volkswirtschaftslehre



aboutpixel.de / "Pfennige" zusammen halten © SD

Warum verliert das Geld an Wert? Wodurch entsteht Arbeitslosigkeit? Wieso schwankt die Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft? Wie treffen Haushalte, Unternehmen und staatliche Organisationen ihre Entscheidungen und welche Auswirkung haben diese Entscheidungen auf die Verwendung und Verteilung der knappen Ressourcen? Auf diese zentralen Fragestellungen gibt die Volkswirtschaftslehre (VWL) Antworten.

Warum Volkswirtschaftslehre?

Ob als Konsument, als Erwerbstätiger oder als Staatsbürger – jeder Mensch ist in wirtschaftliche Zusammenhänge eingebunden. Diese Zusammenhänge verstehen und verantwortlich gestalten zu lernen, bedeutet einen wesentlichen Schritt in Ihrer Entwicklung zu einer selbständigen Persönlichkeit.

Unterricht

Der Unterricht findet vorwiegend im Klassenraum statt und wird vereinzelt durch Projekte, Exkursionen und Besuche von Vorlesungen an Universitäten ergänzt.

Inhalte:

11. Jahrgangsstufe

Wirtschaftliche Grundlagen, Wirtschaftsordnung, Marktformen und Marktprozesse, Haushalts- und Unternehmenstheorie.

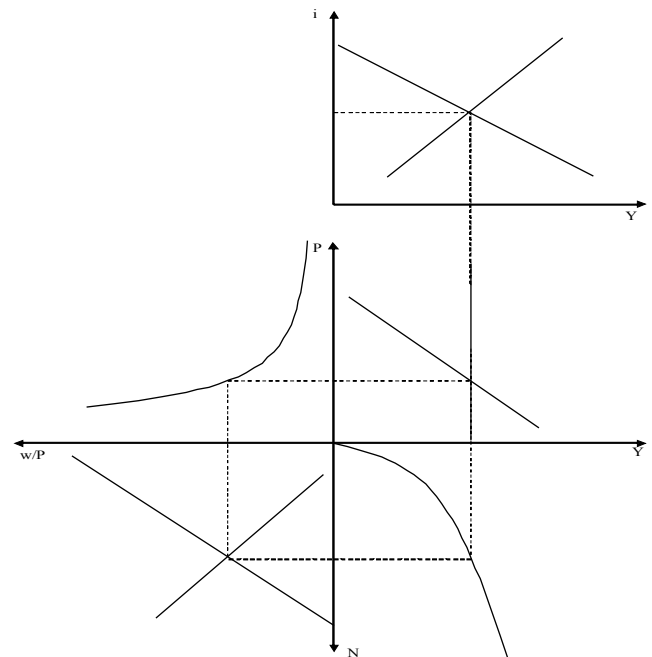
12. Jahrgangsstufe

Modellbetrachtung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge, Konjunktur, Fiskalpolitik, Geldpolitik.

13. Jahrgangsstufe

Wirtschaftsethik, spezielle aktuelle wirtschaftspolitische Problemlagen.

Anforderungen



Ein Interesse für Politik, Philosophie und Geschichte sollte aufgrund der engen Bezüge der Volkswirtschaftslehre zu diesen Fächern vorhanden sein. Aber auch die Mathematik ist ein unverzichtbares Rüstzeug, da volkswirtschaftliche Fragestellungen im Wesentlichen auf der Grundlage abstrakter mathemati-

scher Modelle thematisiert werden.

Ziele

Das Ziel dieses Bildungsganges ist die allgemeine Hochschulreife, die Schulabgängern der Fachrichtung Wirtschaft grundsätzlich das Studium eines jeden Faches ermöglicht.

Besonders gut gerüstet sind Sie für alle wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge.

Wirtschaftswissenschaftliche Nebenfächer

VWL wird von den beiden belegpflichtigen wirtschaftswissenschaftlichen Fächern Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeographie flankiert.

Betriebswirtschaftslehre

Im Mittelpunkt des Faches Betriebswirtschaftslehre stehen betriebliche Geschäftsprozesse. Dabei werden sowohl die Grundlagen des Rechnungswesens („Buchführung“) als auch die der Rechtslehre vermittelt.

Anschließend erfolgen Einblicke in die Personal- und Lagerwirtschaft. Hier geht es u. a. um die Frage nach dem „richtigen Führungsstil“ und die Optimierung des Lagerbestandes.

Schließlich werden noch die Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung sowie des Marketings behandelt.

Wirtschaftsgeographie

Die Vorgänge in der Wirtschaft können nicht unabhängig vom Raum betrachtet

werden. Die natürliche Ausstattung von Räumen (Relief, Klima, Wasser, Boden) stellt also die Grundlage wirtschaftlichen Handelns dar (11. Jahrgang). In Raumanalysen werden diese mit den wirtschaftlichen Themen verbunden. Hierbei wird besonders auf die Gefährdung durch Umweltbelastung und den Schutz des Lebensraumes eingegangen. In den Jahrgangsstufen 12 und 13 werden diese Grundlagen durch besondere Schwerpunkte vertieft und ergänzt.

Im 12. Jahrgang ist das zum einen der Bereich Bevölkerung und Ernährung, in dem das Augenmerk auf die Bevölkerungsverteilung und -entwicklung gelegt wird. Abgeschlossen wird dieser Themenbereich durch die Betrachtung der ökonomischen und ökologischen Globalentwicklungen. Zum anderen wird die Energie- und Rohstoffwirtschaft betrachtet. Unternehmerische Standortentscheidungen werden durchgeführt und die Entstehung von Industrieräumen analysiert.

Im 13. Jahrgang liegen die Schwerpunkte beim Dienstleistungssektor in seiner räumlichen Ausprägung sowie bei Siedlungsräumen und Raumordnung. Die Raumwirksamkeit des Dienstleistungssektors wird ebenso betrachtet wie die verkehrsgeographischen Grundlagen, der Fremdenverkehr und der Welthandel (Globalisierung) sowie Siedlungsräume mit dem besonderen Schwerpunkt Stadt und Umland.

Rahmenbedingungen

Aufnahmevoraussetzungen

In das Berufliche Gymnasium werden Bewerberinnen und Bewerber mit einem Realschulabschluss oder einem gleichwertigen Schulabschluss aufgenommen, soweit dieser nach den Bestimmungen der jeweils besuchten Schulart zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe berechtigt (s. auch § 2 BGVO).

Der Notendurchschnitt aller Fächer der Stundentafel (ohne Arbeitsgemeinschaften) muss auf dem Bewerbungszeugnis besser als 3,0 sein. Andernfalls ist eine Bewerbung ausgeschlossen. Liegt das Abschlusszeugnis noch nicht vor, so wird das jeweils letzte Halbjahreszeugnis vor dem Abschluss zu Grunde gelegt.

Sollte die Zahl der Bewerber größer sein als die Zahl der verfügbaren Plätze, werden die Plätze nach folgender Rangfolge vergeben:

► **Erstes Auswahlkriterium:**

Zunächst erhalten Bewerber, deren Durchschnittsnote aus den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik besser als 2,4 ist, einen Schulplatz.

► **Zweites Auswahlkriterium:**

Wenn noch Plätze frei sind, erhalten Be-

werber, deren Durchschnittsnote aller übrigen Fächer (ohne Deutsch, Englisch und Mathematik) besser als 3,0 ist, einen Schulplatz.

► **Drittes Auswahlkriterium:**

Verbleibende freie Plätze werden nach der Durchschnittsnote aller Fächer der Stundentafel vergeben.

Innerhalb dieser drei Gruppen erfolgt die Einordnung nach dem Notendurchschnitt.

Arbeitsgemeinschaften und besondere Unterrichtsveranstaltungen gehören im Gegensatz zu den Wahlpflichtkursen *nicht* zu den Fächern der Stundentafel. Im Abschlusszeugnis ausgewiesene Fächer, die in vorangegangenen Klassenstufen abgeschlossen wurden, werden nicht berücksichtigt.

Bei Bewerberinnen und Bewerbern mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einem Berufsschulabschlusszeugnis wird die Durchschnittsnote um 0,5 verbessert.

Ein Anspruch auf Aufnahme in ein bestimmtes Berufliches Gymnasium oder eine Fachrichtung besteht nicht. Wer auf Grund eines Wohnortwechsels das Berufliche Gymnasium wechseln

Berufliche Schule des Kreises Pinneberg in Elmshorn (Meinert-Johannsen-Schule) Langeloh 4 25337 Elmshorn Tel. 04121 4728-0 Fax 04121 4728-45 www.bs-elmshorn.de E-Mail: rbz@bs-elmshorn.de	Postfach 669 25306 Elmshorn Öffnungszeiten des Schulbüros: Mo – Do: 7:30 – 15:30 Uhr Fr: 7:30 – 13:30 Uhr
--	---

möchte, wird aufgenommen.

Dauer des Schulbesuchs

Das Berufliche Gymnasium gliedert sich in eine einjährige Einführungszeit (11. Jahrgangsstufe) und eine zweijährige Qualifikationsphase (12. und 13. Jahrgangsstufe).

Abschlüsse

Nach den Bedingungen der Landesverordnung über die Gestaltung der Beruflichen Gymnasien in Schleswig-Holstein können folgende Abschlüsse erworben werden:

► Hauptziel ist der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (am Ende des 13. Jahrgangs). Diese berechtigt zum Studium an Universitäten und Fachhochschulen in allen Fachbereichen.

► Sofern ausreichende Leistungen vorliegen, kann beim vorzeitigen Verlassen der Schule ab der 12. Jahrgangsstufe der schulische Teil der Fachhochschulreife bescheinigt werden.

Sie berechtigt nach einem einjährigen Praktikum zum Studium an Fachhochschulen. Eine weitergehende Beratung erfolgt während des Besuches des Beruflichen Gymnasiums.

Finanzielle Förderung

Die Schüler und Schülerinnen des Beruflichen Gymnasiums können nach dem Ausbildungsförderungsgesetz gefördert werden. Entsprechende Anträge

bearbeitet das zuständige Amt für Ausbildungsförderung.

Meldetermin und Unterlagen

Die Anträge zur Aufnahme in das jeweils folgende Schuljahr sind in der Zeit **vom 1. Februar bis zum 28. Februar** (Posteingang) eines jeden Jahres bei der Beruflichen Schule Elmshorn einzureichen. Die Anträge sind im Schulbüro und auf der Homepage verfügbar. Der Eingang der Bewerbungsunterlagen wird *nicht* schriftlich bestätigt.

Bewerber/innen, die sich nach dem 28. Februar bewerben, können eventuell im Nachrückverfahren berücksichtigt werden.

Für die endgültige Aufnahme im Beruflichen Gymnasium ist die Vorlage des **Abschlusszeugnisses der abgebenden Schule** unabdingbar. Eine beglaubigte Kopie dieses Zeugnisses muss sofort nach Erhalt in der Beruflichen Schule eingereicht werden.

Aufnahmebescheid

Der Bescheid über das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens wird in der Regel bis zum 31. März erteilt. Für nicht aufgenommene Bewerber/innen wird auf Wunsch eine Warteliste geführt.

Beginn des Schuljahres

Schuljahresbeginn ist jeweils der 1. August, der Unterricht beginnt den allgemeinen Ferienzeiten entsprechend.

**ÜBERSICHT ÜBER DIE SCHULARTEN IN VOLLZEITFORM
AN DER BERUFLICHEN SCHULE ELMSHORN**

Meinert-Johannsen-Schule

25337 ✦ Elmsborn ✦ **Langelohe 4**

Tel. 04121 4728-0 ✦ Fax 0412 4728-45

E-Mail: rbz@bs-elmshorn.de ✦ <http://www.bs-elmshorn.de>

SCHULART	EINSTIEGS- VORAUS- SETZUNGEN	DAUER	ZIEL	ABSCHLUSS
Berufsfachschule Gesundheit und Ernährung	Hauptschul- abschluss	zwei Jahre	erste berufliche Bildung in sozial ausgerichteten, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Berufen (mit vierwöchigem Praktikum)	nach dem ersten Jahr ist die Berufsschul- pflicht erfüllt, nach dem zweiten Jahr ist der Abschluss gleichwertig mit dem Realschulab- schluss
Berufsfachschule Wirtschaft	Hauptschulab- schluss	zwei Jahre	erste berufliche Bildung im wirt- schaftlichen Bereich	nach dem ersten Jahr ist die Berufsschul- pflicht erfüllt, nach dem zweiten Jahr ist der Abschluss gleichwertig mit dem Realschulab- schluss
Berufsfachschule f.Kfm.Assistentin- nen und Assisten- ten mit den Schwer- punkten "Informati- onsverarbeitung" und "Fremdsprachen"	Realschulab- schluss	zwei Jahre	Berufsausbildung und Fachhoch- schulreife	Berufsbezeichnung Kaufmännische Assi- stentinnen bzw. Kauf- männische Assistenten und allg. Fachhoch- schulreife (schulischer Teil)
Fachoberschule mit den Schwerpunkten "Technik" und "Wirt- schaft"	abgeschl. Be- rufsausbildung und Real- schulabschluss	ein Jahr	weitere Qualifizierung und höhe- rer schulischer Abschluss für Ju- gendliche und Erwachsene	Allgemeine Fachhoch- schulreife
Berufsoberschule mit den Schwer- punkten "Technik" und "Wirtschaft"	abgeschlossene Berufsausbil- dung und Fach- hochschulreife	ein Jahr	weitere Qualifizierung und höhe- rer schulischer Abschluss für Ju- gendliche und Erwachsene	Fachgebundene Hoch- schulreife oder Allge- meine Hochschulreife (zweite Fremdsprache)
Berufliches Gym- nasium mit den Fachrichtungen: „Ernährung“, "Technik " "Wirtschaft"	Realschulab- schluss oder einem diesen gleichwertigen Abschluss	drei Jahre (zwei Jahre FHR)	weitere Qualifizierung und höhe- rer schulischer Abschluss für Ju- gendliche und Erwachsene	Allgemeine Hochschul- reife mit berufl. Grund- bildung , Allgemeine Fachhoch- schulreife (= FHR)
Norddeutsche Fachschule für Gartenbau Fachrichtungen: Blumen- und Zier- pflanzenbau, Baum- schulen, Garten- u. Landschaftsbau, Friedhofsgärtnerei	abgeschl. Be- rufsausbildung und Haupt- schulabschluss	1 Jahr	nach mind. 2jähriger Berufstätig- keit Staatl.gepr. Wirtschafter/in, nach mind. 3jähriger Berufstätig- keit Prüfung zum Gärtnermeister	Realschulabschluss Gärtnermeister

Az. 6.1.1, Stand **November 2008**

